

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 41 (2014)
Heft: 5

Rubrik: Zitate

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Armut in der Schweiz

590 000 Personen waren im Jahr 2012 in der Schweiz gemäss offizieller Definition arm. Das entspricht laut dem Bundesamt für Statistik (BFS) einer Quote von 7,7%. Seit dem Jahr 2007 hat die Quote um 1,6 % abgenommen. Im Vergleich zum Vorjahr ist sie allerdings um 0,3 % gestiegen. In der Schweiz gilt als arm, wer als Einzelperson im Monat weniger als 2200 Franken zur Verfügung hat. Besonders von Armut betroffen sind Arbeitslose, hier beträgt die Armutsquote 20 %; weitere Risikogruppen sind Alleinerziehende (16,5 %) und allein lebende Erwachsene (17,9 %).

Bundesrat gegen bedingungsloses Grundeinkommen
Die Volksinitiative für ein bedingungsloses Grundeinkommen gefährdet laut dem Bundesrat in der Schweiz den Gesellschaftsvertrag und die Solidarität, und schwächt die Wirtschaft. Deshalb hat die Landesregierung Ende August entschieden, die Volksinitiative ohne Gegenentwurf dem Parlament vorzulegen. Die Initiative verlangt vom Bund, dass er allen in der Schweiz lebenden Personen ein Grundeinkommen von 2500 Franken monatlich für Erwachsene und 625 Franken für Kinder und Jugendliche zusichert.

Wie sind Einkommen und Vermögen verteilt?

Die Schweiz ist für einen Grossteil der Bevölkerung nach wie vor eine Wohlstandsinsel in Europa. Das steht im Bericht des Bundesrats über die Verteilung des Wohlstands von Ende August. Demnach sind die durchschnittlichen Einkommen in der Schweiz sehr hoch und sie sind in den letzten 10 bis 15 Jahren weiter gestiegen. Die Diskrepanz zwischen den obersten und den untersten Einkommen ist im europäischen Vergleich unterdurchschnittlich; die Ungleichheiten sind laut dem Bericht seit Ende der 1990er-Jahre ziemlich stabil.

Standplätze für Fahrende

Für Schweizer Fahrende stehen ab diesem Herbst im Kanton Bern vier neue Durchgangsplätze für ihre Wohnwagen zur Verfügung. Die Angebote sind allerdings provisorisch.

Feste Stand- und Durchgangsplätze dürfte es erst in zwei bis drei Jahren geben. Die neuen provisorischen Stand- und Durchgangsplätze befinden sich in den Ortschaften Sumiswald, Interlaken, Rohrbach und Muri bei Bern. Sie ersetzen die Plätze, welche die Städte Biel und Bern den Jenischen Ende April zur Verfügung gestellt hatten, nachdem die Fahrenden ein Areal auf dem Berner Messegeände besetzt hatten.

Ich staune, wie man, auf die Vernunft sich berufend, lügen kann.

JEAN-PAUL SARTRE (1905–1980),

FRANZÖSISCHER SCHRIFTSTELLER UND PHILOSOPH

Ich finde es beschämend, wenn man in unserem Land Grillpartys macht gegen Kriegsflüchtlinge.

BUNDESÄTIN SIMONETTA SOMMARUGA, ALS SICH IN AARBURG 400 EINWOHNER ZU EINER GRILLPARTY GEGEN ASYLUNTERKÜNFTE TRAFEN

Die Lage ist so dramatisch wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr.

MARIO GATTIKER, CHEF DES BUNDESAMTS FÜR MIGRATION, ZU DEN FLÜCHTLINGSSTRÖMEN

Der Pass ist der edelste Teil von einem Menschen. Er kommt nicht auf so einfache Weise zustande wie ein Mensch. Ein Mensch kann überall zustande kommen, auf die leichtsinnigste Art und ohne gescheiten Grund, aber ein Pass niemals. Dafür wird er auch anerkannt, wenn er gut ist, während ein Mensch noch so gut sein kann und doch nicht anerkannt wird.

BERTOLT BRECHT (1898–1956), DEUTSCHER DRAMATIKER

Nationalismus ist eine Kinderkrankheit. Die Masern der Menschheit.

ALBERT EINSTEIN (1879–1955), PHYSIKER UND EINGEBÜRGERTER SCHWEIZER

Der wahrhaft Edle predigt nicht, was er tut, bevor er nicht getan hat, was er predigt.

KONFUZIUS (551–479 v. Chr.), CHINESISCHER PHILOSOPH

Lasset nichts unversucht, denn nichts geschieht von selbst. Alles pflegt durch den Menschen zu geschehen.

HERODOT (484–425 v. Chr.),

GRIECHISCHER GESCHICHTSSCHREIBER

